|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | **BETRIEBSANWEISUNG**Geltungsbereich: Kirchliche Einrichtungen | Datum: ................................Unterschrift Verantwortliche/r |
| **Anwendungsbereich** |  |  |
| **Schutzhandschuhe****(Chemikalienschutz-, Hitzeschutz-, Kälteschutz- und Einmalschutzhandschuhe)** |
| **Gefahren für die Beschäftigten und die Umwelt** |  |  |
| **W00** | * Verhinderung der Gefährdung der Haut der Hände durch Gefahrstoffe bzw. biologischen Arbeitsstoffe (Giftwirkung, Ätzwirkung, Sensibilisierung, Möglichkeit der Infektion).
* Verhinderung von Verbrennungen an heißen Oberflächen.
* Verhinderung von Kaltverbrennungen bei der Handhabung tief kalter Gegenstände.
* Verhinderung allgemeiner Hautverschmutzung.
 |  |
| **Erforderliche Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln** |  |  |
|  | Bei allen Arbeiten, die zu Gefährdungen der Hände führen können (Umgang mit ätzenden, giftigen, sensibilisierenden Gefahrstoffe, Tätigkeiten mit pathogenen biologischen Arbeitsstoffen, Handhabung heißer oder tief kalter Gegenstände bzw. Geräte) entsprechende Handschuhe tragen:* **Giftige, ätzende und sensibilisierende Stoffe:** Nitril Handschuhe
* **Heiße Glas-, Metall- und Porzellanteile:** Hitzeschutzhandschuhe
* **Tief kalte Gegenstände:** Isolierhandschuhe
* **Biologische Arbeitsstoffe und normaler Schmutz (z.B. Öl):** Einmalschutzhandschuhe aus Nitril oder Latex (letztere nicht geeignet für Latex-Allergiker). Bei Latexhandschuhen nur puderfreie Typen verwenden.
* Widerstandsfähigkeit des Handschuhmateriales in Abhängigkeit vom Gefahrstoff beachten. Einmalschutzhandschuhe sind gegen viele chemische, mechanische und thermische Einwirkungen nur sehr wenig oder überhaupt nicht widerstandsfähig.
* Kontaminierte Handschuhe sofort ablegen und reinigen oder entsorgen. Mit Handschuhen keine Gegenstände außerhalb des Versuches berühren (z.B. Telefonhörer, Schreibgerät, Griffe, Tastaturen, andere Laborgeräte, Frontschieber, Türklinken, Armaturen) um Schmierkontaminationen zu vermeiden.
* Handschuhe nicht zwischen Personen tauschen.
* Einmalschutzhandschuhe nach Gebrauch nicht wiederverwenden.
* Das Tragen von flüssigkeitsdichten Handschuhen belastet die Haut durch Bildung eines Feuchtmilieus. Handschuhe daher nur solange tragen, wie dies für den Schutz unbedingt erforderlich ist. Bei langanhaltenden Arbeiten empfiehlt sich das zwischenzeitliche Einlegen einer handschuhfreien Pause. Die Verwendung von saugfähigen Baumwoll-Unterhandschuhen ist in Erwägung zu ziehen. Der Hautzustand von Personen, die solche Handschuhe im Durchschnitt länger als 2 Stunden pro Tag tragen, ist regelmäßig vom Betriebsarzt überwachen zu lassen.
* Hautschutz, Hautreinigung und Hautpflege gemäß Hautschutzplan unbedingt beachten.
 |  |
| **Maßnahmen bei Betriebsstörungen** |  |  |
|  | * Überlagerte oder brüchig gewordene Handschuhe nicht verwenden.
* Handschuhe mit augenscheinlichen Mängeln nicht verwenden.
* Kontaminierte und stark verschmutzte Handschuhe nicht verwenden.
 |  |
| **Maßnahmen bei Unfällen/Notfällen und zur Ersten Hilfe** |  |  |
|  | * Selbstschutz beachten; Verletzte/n bergen.
* Verletzte/n beruhigen; Ersthelfer/in hinzuziehen.
* Erste Hilfe leisten, Rettungskette einleiten.
* Unfall der/dem nächsten Vorgesetzten melden und Verletzung im Verbandblock eintragen.

**Notruf: Ersthelfer/in:** |  |
| **Zusätzliche notwendige Maßnahmen** |  |  |
|  | * Handschuhe in Originalverpackung licht- und temperaturgeschützt aufbewahren.
* Äußerlich verschmutzte Handschuhe mit Reinigungsmittel und Wasser reinigen.
* Handschuhe vor dem Anlegen auf Beschädigungen und Undichtigkeiten prüfen (Augenschein, Druckprobe durch Aufblasen mit Luft).
* Beim Ablegen nicht mit kontaminierten Fingern die Handschuhinnenseite berühren.
 |  |